

Rezension für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Berufseignungstest (BET)

H. Schmale und H. Schmidtke (2013); Bern: Huber; komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage.

Kategorie

Leistungstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der BET ist anwendbar in der Eignungsauslese, im Bereich der beruflichen Rehabilitation sowie in der Berufsberatung.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Jugendliche und Erwachsene.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Beim BET handelt es sich um die deutsche Fassung der "General-Aptitude-Test-Battery" (GATB), welcher nun in der 5., komplett überarbeiteten Version vorliegt (1. Auflage 1966).

Der Test erfasst verschiedene Grundfunktionen beruflicher Eignung, mit welchen die unterschiedlichen Begabungen eines Bewerbers aufgezeigt werden können. Diese spezifischen Stärken und Schwächen werden dabei mit Mittelwerten von kaufmännischen, gewerblichen, technischen und industriellen Berufen sowie Berufen der Informatik in Deutschland verglichen.

Der BET ist eine Testbatterie bestehend aus 12 Einzeltests, welche verschiedene Grundfunktionen der beruflichen Eignung messen. Die Einzeltests 1 bis 7 sind auf zwei Hefte verteilt; bei den Tests 9 bis 12 handelt es sich um Gerätetests an 2 Steckbrettern.

Bezeichnung der Einzeltests und Testaufgaben:

- Werkzeugvergleich
- Körperabwicklung
- Adressenvergleich
- Grundrechnen
- Figurenlesen
- Rechenaufgaben
- Begriffsähnlichkeiten und -gegensatz
- Striche zeichnen
- Zapfen stecken
- Zapfen umdrehen
- Unterlegscheiben einbauen
- Unterlegscheiben ausbauen

1.4

Material

- Testheft A (Rot und Blau) und Antwortblätter A (Rot und Blau)
- Testheft B (Rot und Blau) und Antwortblätter B (Rot und Blau)
- Schablonensatz
- Testblätter Aufgabe 8
- 1 grosses Steckbrett
- 1 kleines Steckbrett
- Ergebnislisten
- Handanweisung
- Tabellenband mit Normen
- Zusätzlich: Bleistifte; Stoppuhr; Notizblätter für Einzeltests

1.5

Anwendungen

1.5.1

Durchführung und Auswertung

Für die Tests 1 bis 7 liegen Parallelformen (A und B) vor. Der BET kann sowohl als Einzel- wie als Gruppentest durchgeführt werden.

Zu jedem Untertest liegen in der Handanweisung konkrete Instruktionen vor, die vom Testleiter vorgelesen werden. Anschliessend haben die Probanden die Gelegenheit, an einigen Beispielaufgaben zu üben, bevor die eigentlichen Testaufgaben beginnen. Bearbeitungsdauer: ca. 1.5 Stunden.

Für die Einzeltests 1 bis 7 existieren Auswertungsschablonen. Alle übrigen Aufgaben werden nach den Angaben in der Handanweisung ohne Schablone ausgewertet. Dabei werden Punkte für jede richtige Lösung vergeben. Anschliessend können die Rohwerte für jeden Untertest in altersspezifische Standardwerte ($M=100$; $S=10$) umgewandelt werden.

Auswertungszeit: ca. 15 Minuten

1.5.2

Interpretation

Ein Kapitel im Manual geht mit Erklärungen und Fallbeispielen auf die Interpretation ein. Beim Ergebnisblatt gibt es für jeden Test Interpretationshinweise. Bei der Interpretation können auch berufsspezifische Anforderungsnormen verglichen werden.

1.6

Gütekriterien, Literatur

1.6.1

Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien

Objektivität:

Durchführungs- und Auswertungsobjektivität sind laut Testautoren beim Befolgen der detaillierten Anweisungen gewährleistet. Detaillierte berufsbezogene Anforderungsnormen erhöhen die Interpretationsobjektivität.

Reliabilität der Einzeltests:

Die Reliabilität jedes Einzeltests und jeder Parallelform wurde im Retestverfahren im Abstand von 7 Tagen an mehreren Stichproben berechnet (N zwischen 221 und 364). Die Werte schwanken zwischen $r = .89$ und $r = .93$.

Reliabilität des Aussenkriteriums

Als Aussenkriterium wurde eine Ausbildungsbewertung durch die Ausbilder sowie die Ergebnisse der IHK-Abschlussprüfung (deutsche Entsprechung der Lehrabschlussprüfung in der Schweiz) herangezogen. Die Reliabilität des Ausbilderurteils gemessen am Ausbildungserfolg beträgt $r = .88$ ($N = 110$). Das Ausbilderurteil und die IHK-Prüfung korrelieren mit $r = .58$ (Fertigkeitsprüfung) bzw. $r = .51$ (Kenntnisprüfung).

Validität:

Die Validität wurde für jeden Einzeltest des BET und in Bezug auf die unterschiedlichen Berufe berechnet. Zur Berechnung der äusseren kriterienbezogenen Validität wurden entweder durchgeführte Tests in Industriebetrieben, IHK-Prüfungen oder universitäre Untersuchungen verwendet. In Abhängigkeit vom Ausbildungsberuf und dem gewählten Untertest schwanken die Ergebnisse zwischen $r = -.09$ und $r = .59$ ($N = 12$ bis 731).

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

–

1.6.3 *Normen*

Einerseits liegen mit der 5. Auflage (2013) für jeden einzelnen Untertest alterspezifische Standardwertnormen für 9 verschiedene Altersgruppen vor (14; 15; 16; 17; 18-19; 20-21; 22-24; 25-31; 32-38 Jahre). Die Eichstichprobe stammt aus Deutschland und umfasst Stichprobengrössen von $N = 612$ bis $N = 5524$.

Daneben existieren berufsspezifische Anforderungsnormen für 70 verschiedene deutsche Berufsbezeichnungen im kaufmännischen, gewerblichen, technischen Bereich sowie im Bereich "Bewerber" und "Abitur und Studienberufe". Im Sinne eines "cut-off-scores" kann so zwischen mindestens guten Ausbildungserfolgen einerseits und durchschnittlichen oder geringen andererseits unterschieden werden.

1.7 **Literaturhinweise**

Im Manual findet sich ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

2 **Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik**

2.1 **Anwendungsqualitäten**

Die Durchführung ist recht aufwändig, materialintensiv und für den Testleiter sehr intensiv; der Test ist aber schnell und einfach auswertbar. Eine Gruppentestung ist organisatorisch anspruchsvoll und erfordert mehrere Testleiter.

Mit den Gerätetests 9 bis 12 werden ansonsten selten gemessene motorisch-koordinative Fähigkeiten erfasst. Bei gezielten Fragestellungen können auch gut nur gewisse Testteile oder Einzeltests eingesetzt werden. Die psychometrischen Gütekriterien sind durchwegs erfüllt. Breit abgestützte Normen existieren auch für Erwachsene bis 38 Jahre. Interessant ist zudem auch der Vergleich mit spezifischen Anforderungsnormen in 97 (allerdings deutschen) Berufen oder Ausbildungen.

2.2 **Kritik / Grenzen**

Es existieren ausschliesslich deutsche Standardwertnormen. Eine Übertragung der Normen auf die Schweiz ist somit problematisch. Bei den berufsspezifischen Normen bleibt offen, wie weit diese Anforderungen den entsprechenden schweizerischen Ausbildungen annähernd entsprechen würden; zudem verlangen die Berufsbezeichnungen Kenntnisse des deutschen Bildungssystems. Für einzelne Berufe ist die Stichprobe zu klein.

2.3 **Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung**

Mit der Kombination von "klassischen" Leistungsaufgaben und motorischen Gerätetests, den differenzierten Aussagen einzelner Grundfunktionen sowie den berufsspezifischen Anforderungsnormen bietet der BET eine interessante Erweiterung der Eignungsabklärung. Da das Verfahren aber recht aufwändig ist und zudem keine einfach auf die Schweiz übertragbaren Normen bestehen, wird der BET wohl vor allem in vertieften beruflichen Abklärungen (z.B. in der Rehabilitation) zum Einsatz kommen.

–

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu empfehlen. Sie tut dies in Form dieser Rezension, einem Beschreibungs- und Bewertungsblatt, das den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern aus der Sicht der Fachgruppe Diagnostik Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bietet.